



Fotos: Carsten Rehder, Kreisfeuerwehrverband RD/ECK

Löschzug Gefahrgut: Die verschiedenen Chemikalienschutzanzüge (CSA) stießen bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse.

Neues Feuerwehrzentrum Rendsburg

Tag der offenen Tür

Für Kreiswehrführer Mathias Schütte (Kreis Rendsburg-Eckernförde) ist klar: „Das war eine runde Sache“. Mehr Gäste als erwartet kamen am Samstag, dem 9. September 2023, zum „Tag der offenen Tür“ in die neue Rendsburger Feuerwehrzentrale: Es waren mehrere Hundert Menschen, die sich in den Hallen und auf dem rund 4.000 m² großen Areal umsahen. Bereits im Februar 2023 war das 16,7 Mio. Euro teure Zuhause des Löschzugs Gefahrgut, der

Technischen Einsatzleitung und der feuerwehrtechnischen Zentrale offiziell eingeweiht worden.

Jetzt hatten die Besucherinnen und Besucher aus dem Kreis und aus dem ganzen Land die Gelegenheit, hinter die 26 Tore der Anlagen an der Karl-von-Drais-Straße zu blicken. „Eine wunderbare Gelegenheit, den Familien einmal zu zeigen, was wir so machen“, sagt Lars Wichman, Leiter des Löschzugs Gefahrgut.



Neue Technik: Demonstration der Drohnengruppe.

Die Vorführungen der Drohnengruppe und der Technischen Einsatzleitung waren Publikumsmagneten. Bei den Präsentationen des Löschzugs Gefahrgut litten die Besucher/-innen angesichts der hochsommerlichen Temperaturen mit den Kameraden in den Schutzanzügen mit.

Natürlich gab es auch für die Jüngsten passende Highlights. Abgerundet von Spielmöglichkeiten für die Kleinsten und Verpflegung für alle Gäste war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Torsten Heinz, Leiter der Technischen Einsatzleitung, zieht seine angemessene Bilanz kurz und bündig: „Das hat sich gelohnt“, findet er.

*Carsten Rehder,
KFV Rendsburg-Eckernförde*

Kreisfeuerwehrverband Pinneberg

Großübung Massenkarambolage

Massenkarambolage auf der Bundesstraße 431: ein Lkw und zehn Pkw und 18 zum Teil schwer verletzte Personen. Das Schreckensszenario am 17. Juli 2023 war zum Glück kein echter Unfall, sondern die Ausgangslage für eine groß angelegte Übung auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Tornesch-

Ahrenlohe. Daran beteiligt waren Feuerwehren und Technisches Hilfswerk aus Elmshorn, mehreren Gemeinden im Amt Elmshorn-Land (Klein Nordende, Kölln-Reisiek, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Seeth-Ekholt und Seester) sowie aus Barmstedt. Die Realübung schloss an ein Ausbildungswochenende der beteiligten Organisationen

an. „Wir hatten noch die Pkw, das mussten wir einfach nutzen“, sagte Jörn Schulz-Rudek von der FF Elmshorn.

Das Szenario

Zusammen mit Zugführer Renee Chandony stellte er eine fatale Kettenreaktion nach:



FEUERWEHREN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Mitgliederinformation
der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 6284208
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR**
eingesandte Manuskripte und Einsendungen
übernehmen der Verlag und die Redaktion
keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und
dergleichen besteht nicht.



Überblick: Bei dem Übungsszenario gab es an vielen Stellen etwas zu tun.



Viele Kräfte: Hier beim Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten.

Ein mit Holzstämmen beladener Lkw überrollt einen Fahrradfahrer. Die Holzstämme rutschen ab und durchschlagen die Windschutzscheibe eines nachfolgenden Pkw. Weitere Wagen fahren auf und verkeilen sich teilweise übereinander.

Übung gemeistert

Für den Einsatzleiter Gerd Schlüter (Wehrführer Klein Offenseth-Sparrieshoop) war es keine leichte Aufgabe, den Überblick zu

gewinnen und die Kräfte einzuteilen. Er koordinierte 80 Feuerwehrleute und THW-Kräfte mit 15 Einsatzfahrzeugen auf engem Raum. Immer wieder hallten Schreie von Verletzten, dargestellt von Mitgliedern des DRK, über den Platz. Schlüter bildete vier Abschnitte, in denen bis zu drei Gruppen zugleich tätig waren.

Sie setzten verschiedene Geräte ein: Hebekissen, um den Lkw so weit anzuheben, dass der Radfahrer befreit werden konnte. Jede Menge Abstützmaterial, um

Fahrzeuge zu stabilisieren. Hydraulische Zylinder, Spreizer und Scheren, um eingeklemmte Personen zu befreien. Auf der angrenzenden Wiese und in einem Graben mussten weitere vermisste Personen gefunden und versorgt werden. Eine – da waren sich alle Teilnehmenden am Ende einig – gute und herausfordernde Übung. Und auch das durfte nicht fehlen: Am Ende gab es eine gemeinsame Stärkung vom Grill. *Michael Bunk, KfV Pinneberg*

Gemeinsame Werbung für das Feuerwehrwesen

PS-stark

Wenn hochrangige Feuerwehr-Jubiläen zusammenfallen, schreit das natürlich nach einer gemeinsamen Feier. So geschehen zum 150-jährigen Bestehen des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein (LFV SH), zu dem es zahlreiche Veranstaltungen gab. Er fiel zusammen mit einem weiteren Jubiläum: 20 Jahre Feuerwehr-Motorradfahrer der Flaming Stars Schleswig-Holstein (FSSH). Daher wurde das 18. Motorradtreffen der FSSH am 2. Juli 2023 in der Gemeinde Gönnebek (LK Segeberg) gemeinsam und mit der Öffentlichkeit gefeiert.

Stattliches Fest

Mit über 110 Motorrädern und mehr als 135 Bikerinnen und Bikern sowie zahlreichen Gästen fand das Treffen im Garten von Birgit und Klaus Blöcker in Gönnebek statt. An der Spitze der Gäste stand Schleswig-Holsteins Feuerwehrchef, Landesbrandmeister

und Motorradfahrer Frank Homrich. Er ist Ehrenmitglied bei den Flaming Stars Schleswig-Holstein. Der Verbandsvorsitzende lobte die Art dieser Veranstaltung, die wieder ohne großes Protokoll, aber mit viel Engagement ablief.

„Gefreut hat uns diese große Teilnehmerzahl. Der Tag ist unfallfrei und für die Veranstalter positiv abgelaufen“, sagten Thomas Quint, FSSH-Landesleiter, und Klaus Blöcker, FS-Leiter für den Kreis Segeberg. Unter den verschiedenen Motorradvereinigungen war auch eine starke Abordnung der befreundeten Polizei-Biker des Motorrad-Clubs Blue Knights Germany, Chapter 3 und 10. Unter dem Motto „Auftanken“, hielten die Pastorinnen Ulrike Egner und Corinna Weißmann-Lorenzen gemeinsam einen Freiluft-Motorradgottesdienst ab. Die Frauengruppe „Motorbienen“ sorgte für die Verpflegung der Gäste. Den Brandschutz stellte die Freiwillige Feuerwehr Gönnebek sicher.

Gemeinsam on tour

Die Ausfahrt der Motorradfahrer/-innen begleiteten vier Beamte der Polizei auf zwei Motorrädern, außerdem zwei Pkw sowie ein Motorrad der DRK-Kradstaffel Bad Segeberg. Traditionell führten die Mofa-Fahrer/-innen von „Gold Cup Gönnebek“ die Ausfahrt der Bikerschar an und aus dem Dorf hinaus. Sie sind überwiegend Gönnebeker Feuerwehrleute.

Nach einer längeren Strecke durch den Kreis Segeberg endete die Ausfahrt bei der Jugendfeuerwehr in Groß Kummerfeld. Diese wurde ebenfalls im Jahr 2003 gegründet und feiert somit ebenfalls ihr 20-jähriges Jubiläum.

Werner Stöwer

► Weitere Informationen unter www.flaming-stars-sh.de



Start: Aufstellung zur Ausfahrt des 18. Gönnebeker Motorradtreffens – die Fahrer von „Gold-Cup-Gönnebek“ vorneweg.

Jubiläums-Aufnäher: Landesbrandmeister und Motorradfahrer Frank Homrich präsentierte den gemeinsamen Jubiläums-Aufnäher.

